

	Object: Telefon „Ericofon“ Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de Collection: Jugendstil bis Gegenwart Inventory number: 1999.4
--	--

Description

Schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wuchs die Bedeutung des Telefons als Kommunikationsmittel, doch erst in den 1950er Jahren, der Zeit des Wirtschaftswunders, etablierte es sich als Massenkommunikationsmittel. Tischmodelle mit der Wählscheibe auf der abgeschrägten Front und einem abnehmbaren Hörer kannte man schon vor dem Krieg. Das in vielen Farben erhältliche „Ericofon“ dagegen war ungewöhnlich. Aus einem organisch wirkenden und handlichen Stück geformt, mit der Wählscheibe unter der Standfläche, war es äußerst innovativ. Der erste Entwurf dazu entstand schon 1941, doch erst 1954 gelang dem schwedischen Unternehmen Ericsson die Serienproduktion.

Erworben von Rolf Walter, Bålsta (Schweden), 1997.

Basic data

Material/Technique:	Kunststoff
Measurements:	Höhe 21,5 cm

Events

Created	When	
	Who	Ralph Lysell (1907-1987)
	Where	
Created	When	
	Who	Hugo Blomberg (1897-1994)
	Where	
Created	When	1941

Created	Who	Gösta Thames (1916-2006)
	Where	Sweden
	When	Since 1954
	Who	Ericsson
	Where	Stockholm

Keywords

- Communication technology
- Telephone
- Telephone
- Tischtelefon

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2012): Ständige Ausstellung. Jugendstil bis Gegenwart. Leipzig, S. 136